V4

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Landesvorstand, Cosmas Crämer (Koordi AK WiSo), Sebastian Klick (Koordi AK Öko), Julian Hoover (Koordi AK Queer)

Titel: **Die Revolution der Bildungsarbeit**

Antragstext

Für uns stellt die Bildungsarbeit einen elementaren Schwerpunkt in unserer Arbeit dar. Als politischer Jugendverband ist es unser Anliegen, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben verschiedene Meinungen ausbilden zu können und diese immer wieder kritisch reflektieren, anpassen und verändern zu können. Dies stellt eine dauerhafte Aufgabe unseres Verbandes dar und stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Gerade durch den aktuell großen MItgliederzuwachs ist es enorm wichtig, dass wir regelmäßig Bildungsveranstaltungen und Diskussionsräume eröffnen. Es kann nicht von Neumitgliedern erwartet werden, genau den gleichen Wissensstand in Debatten, die schon jahrelang in der Grünen JUgend diskutiert werden, wie von einem Menschen der schon seit vielen Jahren aktives Mitglied ist. Dabei ist es für Neumitglieder besonders wichtig, Fehler machen zu dürfen und auf ein Umfeld zu treffen, welches Hilfestellungen und andere Perspektiven eröffnet.

Hauptaufgabe unserer Bildungsarbeit muss es dementsprechend sein, die politischen Ziele, Werte und Grundsätze der GRÜNEN JUGEND zu vermitteln. Queer-Feminismus, Antifaschismus und Ökologie sind die elementaren Kernthemen, die unser Selbstverständnis ausmachen. Deswegen muss sich unsere Bildungsarbeit auch genau daran orientieren und somit MItgliedern die Möglichkeit geben in allen Bereichen auf Bildungsangebote zurückgreifen zu können. Ziel der Bildungsarbeit ist es, mündige Entscheidungen für die Mitgestaltung der Zukunft treffen zu können.

In den letzten Jahren wurden die Mittel für Bildungsarbeit meist nicht

ausgeschöpft. Wir arbeiten also im Bildungsbereich unter unseren finanziellen Möglichkeiten. Dies wollen wir ändern. Wir wollen eine hochwertige Bildungsarbeit ermöglichen, die uns als Verband auch etwas Kosten darf.

Derzeit ist das Bildungsgremium bestehend aus Landesvorstand und Arbeitskreiskoordinierenden für die Planung des Bildungsprogramms zuständig. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass diese Struktur nicht ausreicht um oftmals relativ neuen Mitgliedern, die Arbeitskreise koordinieren das nötige Handwerkszeug an die Hand zu geben um erfolgreich Seminare zu organisieren. Umgekehrt fehlt es an klaren Regeln in Bezug auf die finanziellen Aspekte einer Bildungsveranstaltung.

Ein weiteres Problem ist die Kürze der Zeit. Direkt nach der LMV im Herbst beginnt der neue Landesvorstand und auch die neuen Arbeitskreis-Koordinierenden sich zu orientieren und zu konstituieren. Diese Zeit ist absolut nötig um sich aneinander zu gewöhnen und die neuen Aufgaben in Angriff zu nehmen. In dieser Zeit muss auch das Bildungsgremium tagen um das Bildungsprogramm des nächsten Jahres zu planen.

Dies führt allerdings dazu, dass Bildungsveranstaltungen maximal ein Jahr im voraus geplant werden. Meist deutlich weniger. Zudem sind hochwertige Bildungsveranstaltungen mit hochkarätigen Referierenden im ersten Halbjahr praktisch unmöglich. Da Referierende so kurzfristig keine Zeit haben.

Auch größere Veranstaltungen wie Reisen oder Konferenzen brauchen nicht nur wegen des hohen Orga-Aufwands mehr Zeit. So braucht beispielsweise ein entsprechender Förderantrag meistens mehrere Monate bis dieser bewilligt ist.

Wir brauchen also eine neue Struktur, die nicht mehr auf ein Jahr begrenzt ist, sondern den Nährboden schafft, auch größere Projekte organisatorisch und finanziell zu verwirklichen.

Die GRÜNE JUGEND NRW ist davon überzeugt, dass der Grundstein des Wissens und der Veränderung im Heute gelegt werden muss, um die emanzipatorische Gesellschaft von morgen zu ermöglichen.

Deshalb wollen unsere Bildungsarbeit stärken und daher einen Prozess starten, an dessen Ende eine bessere klarere und effektivere Verteilung der Aufgaben in der Bildungsarbeit steht. Dazu wird der Landesvorstand gemeinsam mit den AK-Koordinierenden und weiteren interessierten Mitgliedern Satzungsänderungen erarbeiten, die sich an folgenden Zielen orientieren:

1. längerfristige Planung von Bildungsarbeit

2. Themenvielfalt in der Bildungsarbeit stärken

3. transparente Regelungen zur Finanzierung von Bildungsveranstaltungen durch Arbeitskreise

4. Mittelbare Kontrolle der Mitglieder über die Bildungsarbeit

5. Einer neuen, niederschwelligen und transparenteren organisation von Bildungsarbeit

6. qualitativ bessere Bildungsarbeit

7. regelmäßige Bildungsarbeit

Dieser Prozess sollte bis zur Frühjahrs LMV nächsten Jahres abgeschlossen werden. Bis dahin gelten die bisherigen Regelungen weiter sodass die Planungen für 2020 davon nicht gefährdet werden.